

TOP 12) Empfehlungen der AG Strukturplanung

Der Fakultätsrat wird gebeten, sich in einer ersten Aussprache zu den Vorschlägen der Struktur-AG zu äußern. Die Beschlussfassung ist für die Dezembersitzung vorgesehen, nachdem sich auch die SHK dazu geäußert haben wird.

Empfehlungen der Struktur-AG für Maßnahmen zur Vermeidung und Kompensation von Finanzdefiziten in der Philosophischen Fakultät als Folge von Unterauslastung

Um die finanzielle Handlungsfähigkeit zu bewahren, sieht sich die Philosophische Fakultät gezwungen, bei der Ausschreibung, Entfristung, Verlängerung, Neubewilligung etc. von Personalstellen bis auf Weiteres Einschränkungen festzulegen. Zu unterscheiden sind:

- a. präventive Maßnahmen zur Vermeidung zusätzlicher Defizite (Sperrung bei Entfristungen, Freigaben, Neubewilligungen etc.)
- b. Maßnahmen zum Ausgleich vorhandener Defizite (Stellenstreichungen, - sperren, Nicht-Wiederausschreibung von Professuren etc.)

Generell sollten präventive Maßnahmen rasch umgesetzt werden, sich vor allem an quantitativen Kriterien orientieren und für alle Fächer gleichermaßen gelten. Kompensatorische Maßnahmen zum Ausgleich von vorhandenen Defiziten müssen dagegen auch die Belastungsfähigkeit eines Faches berücksichtigen (Schutz kleiner Fächer).

Verantwortlichkeit der Lehreinheiten, Eigeninitiative

Generell sind Lehreinheiten nicht „schuld“ an ihrer Unterauslastung. Sie tragen jedoch für Malus-Zahlungen die Verantwortung und können diese nicht auf andere Fächer abwälzen. Auch die Forschungsstärke einer Professur/einer Lehreinheit entbindet nicht von dieser Verantwortung. Gleichwohl kann bei der Kompensationspflicht berücksichtigt werden, ob es sich um generelle Strukturprobleme eines Studienfachs handelt (innerdeutscher Vergleich) oder um ein Göttinger Problem.

Lehreinheiten mit einer dauerhaften Unterauslastung sind angehalten, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten um eine Verbesserung dieser Auslastung zu bemühen: durch strukturelle Vernetzung, Umschichtungen, Bereinigungen, neue Studiengänge oder inhaltliche Schwerpunkterweiterungen.

Empfehlungen für konkrete Maßnahmen/Finanzregeln

Als Empfehlung an die Struktur- und Haushaltskommission schlägt die Struktur-AG eine Reihe von Maßnahmen vor. Sie sollen dann eingesetzt werden, wenn der Fakultät ein Haushaltsdefizit droht, das ihre Handlungsfähigkeit einschränkt bzw. gefährdet. Ausnahmen können gemacht werden, wenn eine beantragte Maßnahme die Auslastung eines Faches erkennbar verbessern würde oder zur finanziellen Entlastung der Fakultät beiträgt (Punkt 4). Grundlage für die im Folgenden genannten Prozentzahlen ist die bis 2018 geltende

Zielvereinbarung. Werden künftig andere Zielzahlen festgelegt, muss die Fakultät ihre diesbezüglichen Beschlüsse ebenfalls revidieren.

a) Bewilligung neuer Stellen, Entfristung vorhandener

1. Anträge auf zusätzliche wissenschaftliche Stellen aus der Finanzhilfe können bis auf weiteres nur befürwortet werden, wenn die antragstellende LE mit 100% ausgelastet sind. Für die Finanzierung neuer Professuren nebst Ausstattung ist in jedem Fall ein substanzieller Eigenbeitrag des antragstellenden Faches erforderlich.
2. Sind einzelne Abteilungen einer Lehrinheit überlastet, so sind zunächst die Einrichtungen für die interne Ressourcenverteilung, v.a. bzgl. des Lehrpersonals, zuständig.
3. Auch bereits erfolgte Zusagen von zusätzlichen Stellen (im Rahmen von Freigabebeanträgen etc.) stehen unter dem Vorbehalt, dass die fachspezifischen Auslastungsziele erreicht werden und keine Malus-Zahlungen zu erwarten sind.
4. Entfristungen von WM- und LfBA-Stellen sollen nur in Fächern möglich sein, die ihr Auslastungsziel in den vergangenen 3 Jahren um mindestens 10 % übertroffen haben (d.h. 55 % bei kleinen Fächern, 88 % bei großen; Romanistik 77 %).
5. Neue Studiengänge zur Verbesserung der Auslastung müssen bei unterausgelasteten Lehrheiten vom vorhandenen Personaltabelleau ausgehen. Sie rechtfertigen keine neuen Stellen (Studienberatung, Studiengangskoordination etc.)

b) Vorgehen bei auslastungsbedingten Defiziten

6. Das Dekanat hat auf einer ersten Stufe mit den betroffenen Fächern gemeinsam Maßnahmen getroffen, deren auslastungsverbessernde Steuerungswirkung sich direkt auf betroffene Lehrheiten richtet. Auf der nun zweiten Stufe wird im Einvernehmen mit dem Präsidium eine Überdachungsstruktur (= Curricularverbünde) etabliert, deren Steuerungswirkung auf die übergreifende Strukturbildung und Entlastung gerichtet ist und die in die anstehenden Gespräche des Präsidiums mit dem MWK über neue Zielvereinbarungen eingespeist werden wird. (vgl. hierzu Punkt 1 des anliegenden Papiers zur Verbesserung der Lehrinfrastruktur)
7. Lehrheiten, die ihr Auslastungsziel wiederholt nicht erreichen, müssen ihre Studiengänge kapazitäts- und personalrelevant reformieren. Für die Kompensation einmalig abgezogener Malusbeträge werden die Fächer i.R. ihrer Möglichkeiten (Punkt 8) herangezogen, etwa durch den Einzug von Budgetüberträgen oder Umwidmung von Hochschulpaktmitteln. Hierüber entscheiden die Gremien nach Vorlage durch das Dekanat im Einzelfall.
Unterschreiten Fächer ihr jeweils vom MWK vorgegebenes Auslastungsziel (zur Zeit = 50 % bzw. 80 %; Romanistik 70 %) 3 Jahre lang um mehr als 5 % (d.h. auf 45 % bzw. 75 %; Romanistik 65%), können sie auch dauerhaft für die Ausstattung von

überlasteten Lehreinheiten bzw. die Kompensation der von ihnen verursachten Defizite herangezogen werden. Berücksichtigt werden nur Beträge, die der Fakultät bereits abgezogen wurden.

8. Stellenstreichungen dürfen die von der Fakultät festgelegte Grundausstattung einer Professur/eines Faches (1 WM für W3; ½ WM für W2) nicht antasten und die Arbeitsfähigkeit des Faches in der Lehre nicht gefährden.
9. Im äußersten Fall kann ein Fach, das sich zur dauerhaften finanziellen Belastung für die Fakultät entwickelt, in Lehre und Forschung wenig vernetzt ist und keine Kooperationsbereitschaft zeigt, unter Berücksichtigung der Folgenabschätzung geschlossen werden.
10. Die Philosophische Fakultät strebt zur Gewinnung größerer Flexibilität für unterausgelastete LE die Absenkung von W3-Professuren oder deren offene Ausschreibung (W2/W3) an.

gez. Manfred Luchterhandt, Dekan

Antworten aus der AG:

5 x Zustimmung

2 x Enthaltung wg. Abwesenheit mit inhaltl. Zustimmung